

S@PPORT

Entscheidungsgrundlagen für Auswahl, Installation und Betrieb von SAP*-Lösungen

AUSGABE 10_2018 | 9,00 EURO

ISSN 2190-118X

STELLEN-
ANZEIGEN
AB SEITE 48

MOBILE
ANWENDUNGEN
IM SAP-UMFELD

PROZESSE IN DIE MOBILE WELT

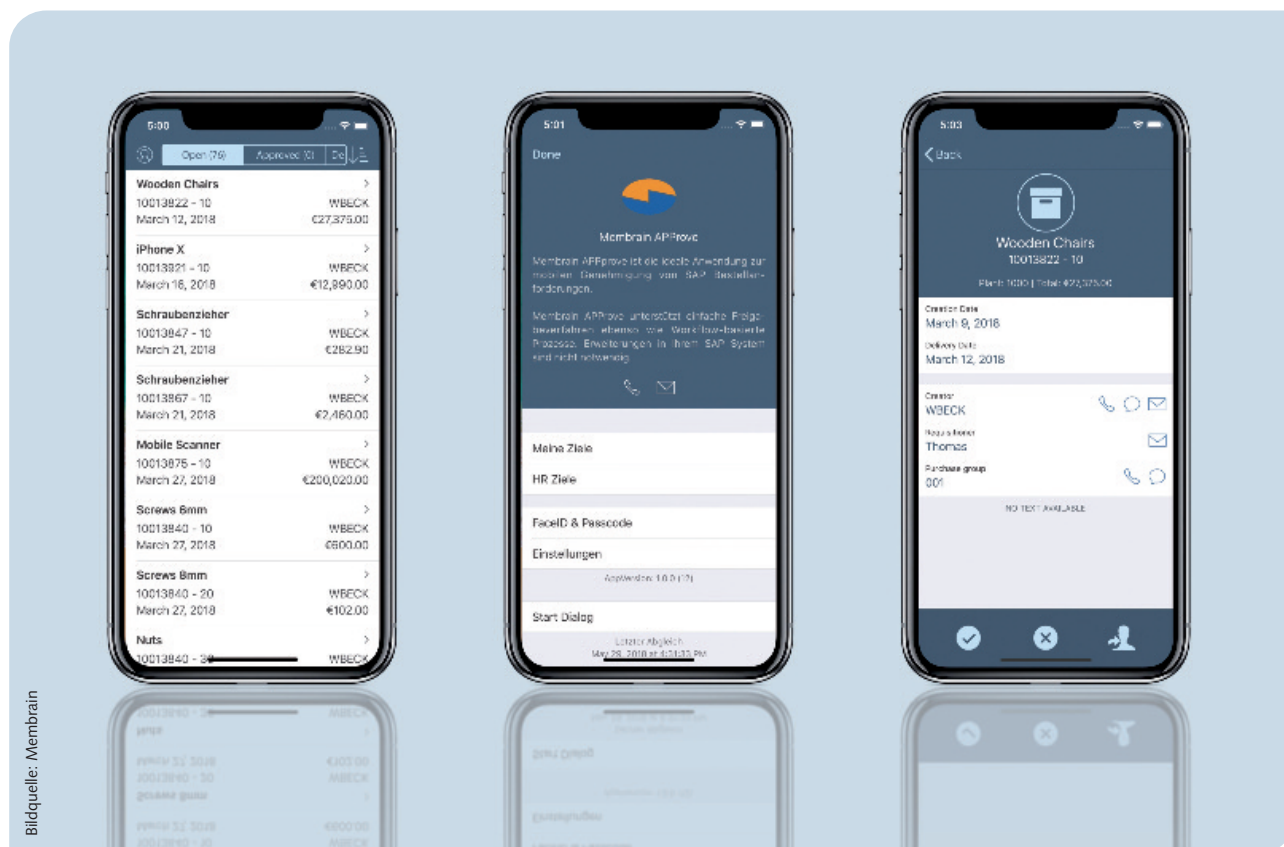
Die meisten Unternehmen sind den ersten Schritt gegangen und haben Geschäftsanwendungen und Prozesse in die mobile Welt überführt: Sicherheit im Lager, Nachverfolgung der Waren in der Logistik, mobile Anwendungen für die Managementebene, Aufbau von Marktplätzen für Kunden, Disposition von Wartungs- und Vertriebsmitarbeitern. Doch wie sehen die nächsten Schritte aus?

AB SEITE 21

SELECT	DSAG Jahreskongress: Business ohne Grenzen – Architektur der Zukunft	Seite 08
TITEL	Interview: „Das Fahrzeug wird Teil einer integrierten IT-Lösung“, Lars Stenqvist, CTO Volvo Group	Seite 21
SOLUTIONS	Dreihunderttausend Kostenkalkulationen verwalten	Seite 34
BRANCHEN	Testautomatisierung von Bankenanwendungen	Seite 45

Höhere Produktivität dank Business-Apps

Mobile Geschäftsprozesse: Schnell, einfach und komfortabel



Bildquelle: Membrain

Weltweit sind Unternehmen auf dem Sprung ins digitale Zeitalter. Disruptive Technologien sind im Markt angekommen und auch die Innovationsbereitschaft ist in den letzten Jahren deutlich gestiegen. Ebenfalls wächst der Markt mobiler Devices stetig weiter. Das wiederum befeuert folglich den Trend echtzeitfähiger mobiler Anwendungen. Medienbruchfreie Dokumentation und Steuerung von Prozessen sorgt für Verbesserungspotential speziell im B2B-Umfeld.

Von Christian Jeske*

Eine hochautomatisierte Industrie, wie die weltweite Automobilbranche kommt heute nicht mehr ohne mobile Datenerfassung und Datenverarbeitung aus. Denn diese Branche ist von hohen Qualitätsstandards, komplexen Produktionsprozessen sowie umfangreichen Supplychains geprägt. Aktuelle Daten, in der Regel aus dem SAP-System sowie den entsprechenden Rückmeldungen aus dem Prozess, sind hierfür Grundvoraussetzung. Und trotz enormer Stücklistentiefe, gro-

ßer Teilevielfalt und zunehmendem Outsourcing an externe Partner, verfügt die Automobilindustrie über schlanke Prozesse, kleine Lieferbestände und erlaubt keine Fehler.

Während in Produktion und Logistik mobile Prozesse schon sehr verbreitet sind, gewinnen mittlerweile aber auch Management-Apps im B2B-Bereich immer mehr an Bedeutung. Hier lösen sie viele herkömmliche papiergebundene Prozesse digital ab.

Dabei wird nicht nur der Prozess mobil verfügbar gemacht, sondern auch automatisiert und beschleunigt. Im Ergebnis sorgt das für Transparenz, Reaktionen in Echtzeit und Zugriff auf kritische und relevante Informationen zu jeder Zeit, an jedem Ort. Eine beispielhafte An-

wendung ist die Freigabe von Bestellanforderungen oder anderen Genehmigungsprozessen.

Gründe für mobile Geschäftsprozesse

Wenn Unternehmen für die Zukunft gewappnet sein wollen, kommen sie nicht um die Themen Automatisierung und Digitalisierung herum. Einer der Erfolgsfaktoren für die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen ist, effiziente Prozesse. Wenn es um digitale Transformation geht, zählt die Verbesserung von Abläufen zu den zentralen Aufgaben von Geschäfts- und IT-Verantwortlichen.

Dabei fand ein Paradigmenwechsel statt: Geschäftliche Abläufe müssen nicht mehr nur effizient und kostengünstig

*Christian Jeske ist Marketing Director der Membrain GmbH.

sein. Sie sollen agil sein, anpassungsfähig individualisiert und vorausschauend gestaltet werden.

Tablets und Smartphones verbreiten sich rasant im Businessbereich und schaffen mit gezielten Applikationen erhebliche Vorteile im industriellen Umfeld. Logische Konsequenz daraus ist eine immer größere strategische Bedeutung für die Unternehmen. Mobile Kanäle sind heute allgegenwärtig und unverzichtbare Kommunikations-, Planungs- und Steuerungskanäle. Aus diesem Mobility-Trend resultieren erhebliche grundlegende Wettbewerbsvorteile:

Steigerung der Produktivität

Entscheidender Vorteil einer Business-App ist es, Verantwortlichen im Unternehmen relevante und kritische Informationen schnell – möglichst in Echtzeit – zur Verfügung zu stellen. Dank des gezielten Einsatzes von mobilen Businessapplikationen können so unmittelbare Reaktionen und Rückmeldungen auf Ereignisse gegeben werden. Es gilt unklare Zustände aufzulösen. Die Apps unterstützen die Mitarbeiter bei ihrer täglichen Arbeit und lassen sie Arbeiten zeitsparend erledigen. Schnellere Abläufe, effektivere Nutzung der Arbeitszeit und höhere Produktivität sind das Resultat.

Hohe Skalierbarkeit

Eine besonders wichtige Anforderung an Business-Apps ist eine modulare Architektur der Software, um so problemlos auf den agilen Markt reagieren zu können. Entscheidend ist ein integrierter Softwareansatz, nur dieser ermöglicht eine flexible Erweiterung. Hierbei muss

keine SAP-Anpassung vorgenommen werden. So lassen sich einfach und ohne großen Aufwand von IT-Ressourcen weitere Businessbereiche zum späteren Zeitpunkt mobil anbinden oder die Anzahl der Clients beliebig erhöhen. Die Datendrehscheibe „MembrainRTC“ – eine Plattform für Industrie 4.0, folgt diesem Ansatz. Sie bringt sämtliche relevante Daten aus dem SAP sowie weiteren Backendmodulen auf mobile Devices und zurück.

Steigerung der Performance

Dass Automatisierung die Produktivität erhöht, scheint klar. Bei Business-Apps sollte ein besonderer Fokus auf Prozesse sowie die Akzeptanz der Lösung bei den Anwendern gelegt werden. Das entscheidet nicht zuletzt über deren Erfolg. Je besser, einfacher und intuitiver die Lösung ist, umso höher ist der Nutzen für den Anwender.

Die mobile Lösung soll den Anwender unterstützen, Prozesse vereinfachen oder Fehler vermeiden. Ein unterbrechungsfreies Arbeiten, auch bei Ausfall der Netzverbindung oder des führenden ERPs, sorgt für produktivere Prozesse. Oberstes Ziel ist die Effizienzsteigerung, eine Verbesserung der Workflows und Automatisierung bestehender Prozesse. Das Arbeiten mit Business-Apps bietet speziell dort, wo man auf manuelle und nicht IT-gesteuerte Prozesse trifft, deutliches Verbesserungspotential.

Aus der Praxis: Bestellanforderungen mobil abwickeln

Bestellprozesse im SAP sind oft komplex. Gerade wenn es um die Freigabenseite geht, nutzen immer weniger

Verantwortliche papiergebundene Prozesse inklusive den erforderlichen Unterschriften. Solange es sich lediglich um eine einstufige Freigabe handelt, mag das durchaus funktionieren. Denkt man aber an zwei oder sogar drei benötigte Freigaben, wird das Ganze schwieriger und langwieriger.

Häufig gerät ein solcher digitaler „Laufzettel“ in Vergessenheit und eine termingerechte Bestellung inklusive fristgerechter Lieferung wird nahezu unmöglich. Folglich bedeutet das für den Einkauf, dass ein Großteil der Arbeitszeit mit manuellem Nachfassen verbracht wird. Bekanntlich haben genau diese manuellen Prozesse ein hohes Fehlerpotential.

Hier kommt nun die Business-App MembrainAPProve ins Spiel, die eine Lösung für diese Probleme vorschlägt. Denn sie ermöglicht ein schnelles und einfaches mobiles Bearbeiten von Bestellanforderungen, mit nur einem Klick auf dem Smartphone oder Tabletcomputer. Das bedeutet freigeben, ablehnen oder weiterleiten der Anfragen in Echtzeit ins führende System. Somit werden Geschäftsabläufe schneller, effizienter und eben auch profitabler abgewickelt. Die Genehmigung der Bestellanforderung wird über eine Schnittstelle direkt im SAP-System freigegeben. Die Integration der Membrain-Infrastruktur in die SAP Cloud Platform, ermöglicht nun die Erstellung von Smartphoneanwendungen in kürzester Zeit auch für SAP-On-Premise-Systeme. Damit sind beispielsweise Mobile-Device-Management-Systeme nicht mehr nötig, um einen Zugriff auf beliebige SAP-Systeme von einem Smartphone sicherzustellen. (cr) @